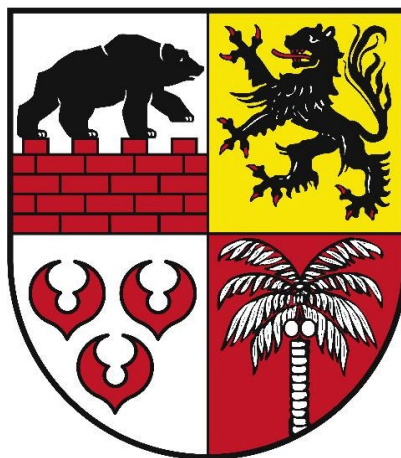


Richtlinie
zum Erstellen von
Feuerwehrlaufkarten

Köthen (Anhalt), 01.07.2007
Aktualisiert: 01.07.2019

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst



Erstellen einer Feuerwehrlaufkarte (FLK)

1. Vorwort
2. Standort der Feuerwehrlaufkarten
3. Format der Feuerwehrlaufkarten
4. Gestaltung der Feuerwehrlaufkarten
5. Ausführung der Vorderseite
6. Ausführung der Rückseite
7. Aktualisierung
8. Graphische Symbole

1. Vorwort

Für bauliche Anlagen mit Brandmeldeanlage (BMA), die an die Integrierte Leitstelle (ILS) des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (LK ABI) aufgeschaltet werden, sind zur schnellen Auffindung des ausgelösten Melders bzw. Meldebereiches der BMA Feuerwehrlaufkarten (FLK) erforderlich. Diese dienen der Feuerwehr zur schnellen Orientierung im Brand- und Gefahrenfall. Die FLK ermöglichen eine schnelle Orientierung und liefern der Feuerwehr vor Erreichen der Einsatzstelle wichtige Informationen über den Standort des ausgelösten Melders oder Meldebereiches.

In der DIN 14675-Brandmeldeanlagen werden im Anhang K „Feuerwehr-Laufkarten“ Hinweise auf Gestaltungsvarianten von Feuerwehrlaufkarten gegeben. Diese sind sehr allgemein gehalten und stellen nur eine Mindestanforderung dar. Die Richtlinie zum Erstellen von Feuerwehrlaufkarten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld soll den Laufkartenerstellern zusätzlich eine gewisse Orientierungshilfe geben.

Diese Richtlinie gilt für Neuanlagen sowie bei wesentlichen Änderungen von Brandmeldeanlagen. Abweichungen sind nur im Einvernehmen mit dem Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst des Landkreises Anhalt-Bitterfeld zulässig.

Beim Erstellen dieser Feuerwehrlaufkarten sind seitens des Amtes für BKR des LK Anhalt-Bitterfeld nachstehende Punkte zu berücksichtigen.




2. Standort

- 2.1 Die Feuerwehrlaufkarten sind in unmittelbarer Nähe des Feuer-Informations- und Bediensystems (FIBS) unterzubringen. Sie sind gegen den Zugriff Unberechtigter zu sichern. Das FIBS ist mit einem Halbzylinder der Feuerweherschließung des zuständigen Feuerwehrbereiches zu verschließen. Ggf. können separate Laufkartenhalter zur Anwendung kommen.
- 2.2 Der Standort der Laufkarten bzw. des Laufkartenhalters (offen oder geschlossen) ist mit einem Hinweisschild nach DIN 4066 zu kennzeichnen.



3. Format

- 3.1 Die Feuerwehrlaufkarten sollen dem Format DIN A4 entsprechen. In Absprache mit dem Amt für BKR kann ein anderes Format verwendet werden.
- 3.2 Als Symbole sind die genormten Vorgaben aus der DIN 14034 (Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen), DIN 14675 (Brandmeldeanlagen) sowie die aus der DIN 14095 (Feuerwehrpläne) zu verwenden.
- 3.3 Die Feuerwehrlaufkarten müssen gut lesbar und übersichtlich aufgebaut sein. Sie sind gegen Nässe und Verschmutzung durch laminieren zu schützen.
- 3.4 Der Maßstab der Feuerwehrlaufkarten ist so zu wählen, dass die Darstellung der zeichnerischen Darstellung formatfüllend ist.
- 3.5 Zur Darstellung baulicher Anlagen sind einfache schwarze Linien zu verwenden. Doppellinien sind zu vermeiden. Die Außenwände sind als eine durchgehende gleichbreite Volllinie, die Innenwände sind unabhängig von der Art der Wandausführung (Holz, Glas, Leichtbau, etc.) in mindestens halber Stärke der Außenwand darzustellen.

| | |
|---|-----------------------------------|
|  | Brandwand zeichnerisch (3 pt) rot |
|  | Gebäudeaußenwand (3 pt) schwarz |
|  | Gebäude Trennwand (1 pt) schwarz |

- 3.6 Der Ersteller der Laufkarte hat darauf zu achten, dass die in den Laufkarten verwendeten Bezeichnungen mit denen in einem vorhandenen Feuerwehrplan verwendeten Bezeichnungen übereinstimmen.

4. Gestaltung

- 4.1 Für jede Meldergruppe ist eine farbige Feuerwehr-Laufkarte gemäß dieser Richtlinie auf das jeweilige Objekt bezogen zu gestalten.
- 4.2 Bei Rauch-Ansaug-Systemen (RAS) ist der Überwachungsbereich und der Standort der RAS-Auslöseeinheit auf der FLK darzustellen.
- 4.3 Die Feuerwehrlaufkarten sind mit einem farblichen Reiter zu versehen.
 - Gelber Reiter/schwarze Schrift - automatische Brandmelder
 - Roter Reiter/schwarze Schrift - nichtautomatische Melder
 - Blauer Reiter/schwarze Schrift - Sprinklerbereiche, Löschanlagen

Bei kleineren Brandmeldeanlagen kann in Absprache auf die Reiter verzichtet werden (z.B. bis ca. 10 Karten).

4.4 Auf allen Feuerwehr-Laufkarten ist eine Kopfzeile einzufügen. Die Kopfzeile muss beinhalten

| | | | | | |
|--------------|----------------|------|-----------|--------|-----------|
| 001 | | | | | |
| Meldergruppe | Geschoss/Ebene | Raum | Melderart | Anzahl | Bemerkung |

| | | | | | |
|--------------|----------------|------|-----------|--------|-----------|
| 001 | | | | | |
| Meldergruppe | Geschoss/Ebene | Raum | Melderart | Anzahl | Bemerkung |

4.5 Die Feuerwehrlaufkarten sind zweiseitig auszuführen. Vorderseite und die Rückseite sind lagerichtig auszuführen.

5. Vorderseite

- 5.1 Auf der Vorderseite der Feuerwehrlaufkarte muss die Gebäudeübersicht mit Grundriss des Standortes der Brandmeldezentrale (BMZ) oder des Feuer-Informations- und Bediensystems (FIBS) dargestellt sein, aus dem der Einsatzweg von der BMZ oder des FIBS bis zum Überwachungsbereich der ausgelösten Meldergruppe erkennbar ist.
- 5.2 Der Laufweg zum Überwachungsbereich ist als grüne Linie (Lauflinie) an der BMZ / FIBS beginnend bis zum Überwachungsbereich darzustellen. Der Überwachungsbereich ist mit einer roten Umrandung kenntlich zu machen.
- 5.3 Weiterhin sind auf der Vorderseite einzuzeichnen
 - Treppenträume
 - im Laufweg vorhandene Türen und Treppen
 - vorhandene Aufzüge, ggf. Feuerwehraufzüge.
- 5.4 An der Seite ist bei Benutzung von Treppenträumen die Schnittdarstellung des Treppenraumes mit den Geschossebenen darzustellen.
- 5.5 Auf der Vorderseite sind die einzelnen graphischen Zeichen in einer Legende zu erläutern, die auch auf der Laufkarte verwendet werden.
- 5.6 Im rechten oberen Eck ist der Nordpfeil einzufügen.
- 5.7 Im unteren rechten Bereich der FLK sind der Ersteller sowie das Datum der Erstellung der FLK zu vermerken.

6. Rückseite

Die Rückseite muss folgende Informationen beinhalten

- 6.1 die Kopfzeile wie auf der Vorderseite,
- 6.2 den vergrößerten Überwachungsbereich mit Darstellung der einzelnen Melder mit deren Kennzeichnung von Meldergruppe und Meldernummer,
- 6.3 den Laufweg bis zum Überwachungsbereich als Fortsetzung der Vorderseite als grüne Linie, der mit einer grünen Pfeilspitze endet,
- 6.4 die verdeckten Melder im Überwachungsbereich,
- 6.5 am Überwachungsbereich angrenzende Räume und deren Raumnutzung bzw. Raumbezeichnung,
- 6.6 angrenzende Räume mit Aufschlagrichtung der Türen.
- 6.7 Hinweise auf erforderliche Hilfsmittel sind in der Kopfzeile bei Bemerkung aufzuführen
 - Sonderschlüssel, Chip oder ein bestimmter Code als Zugang für Spezialräume (z.B. Serverraum),
 - Bodenplattenheber (Kennzeichnung auf FLK),

Bodenplattenheber

- Einsteigeleiter zur Kontrolle der Melder in der Zwischendecke.

**Leiter für
Zwischendecke**

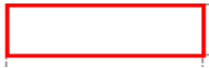
7. Aktualisierung

Die Richtlinien zum Erstellen von Feuerwehrlaufkarten sind Bestandteil der Technischen Anschlussbedingungen für Brandmeldesysteme an die Integrierte Leitstelle des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und sind zwingend einzuhalten.

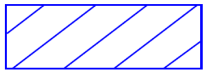
Für die Aktualisierung und Vollständigkeit gemäß DIN 14675 ist der Betreiber der Brandmeldeanlage verantwortlich. Jede Änderung der Feuerwehr-Laufkarte ist dem zuständigen Bearbeiter des Landkreises zur Freigabe vorzulegen.



8. Graphische Symbole



Meldebereich – rote Umrandung oder schraffiert



Meldebereich - blau/weiß schraffiert (bei Wasserlöschanlagen)



Meldebereich – gelb schraffiert (bei Gaslöschanlagen)



Brandmeldezentrale



Feuerwehrbedienfeld



Freischaltelement



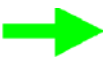
Feuerwehr-Informations- und Bediensystem



Feuerwehruzugang – schwarz (mit Schlüssel zu schließen)



Standort



Laufweg zum Meldebereich – grün durchgehend



Nichtautomatischer Melder



Automatische Melder



Verdeckter Melder in der Zwischendecke